Zeitschrift: Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik

Band: 4 (1857)

Artikel: Beitrag zu einem zoologischen Idiotikon aus Tirol.

Autor: Gredler, Vinzenz M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-179142

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

15) *Hiwai*, Hiebe, Schläge. — 16) *ə̃ Miə'ks ge'm*, ein Merks, einen Denkzettel geben, z. B. einem Kinde, welches aus Unachtsamkeit oder Trägheit nichts merkt.
17) *Bflastə'*, Pflaster, Schläge. — 18) *Mid Schleh draktiə'n*, mit Schlägen tractieren, bewirthen. — 19) *Aufm Bug·l auffi schrai'm*, auf den Rücken hinauf schreiben, gleichsam das Gebot auf den Rücken hinaufschreiben, damit es künftig nicht mehr vergessen werde.
20) *àəni ṣdéggə̃*, eine stecken, eine Watsche geben, einen Schlag auf den Kopf: ebenso: 21) *àəni və'sétz·n*, eine versetzen.
22) *D· Ruəd·n ('s ‚Sdawə'l) z· kóst·n griəg̃ng*, die Ruthe (das Stäblein) zu kosten, d. h. Schläge damit zu fühlen bekommen.
23) *D· Ruəd·n hàd·s gnêdi̇ g·hàbt*, d. h. sie ist schon sehr gebraucht worden zum Schlagen. — 24) *Bléṣchə'*, Schläge. — 25) *Brig·l*, Prügel, Schläge.
26) *Biə'n*, Birnen, Schläge auf den Kopf mit den Faustknöcheln; vergl. *Nuß*.
27) *Bàṣchə'*, schallender Schlag. — 28) *Braggə'*, ein schnalzender Schlag auf den Hintern oder auf den Mund. — 29) *Blédərə'*, Schlag, dessen Schall dem Flügelschlag einer Gans ähnlich ist. — 30) *Buffə'* (Puffer), Schlag, Stoss.
31) *Beggə'* (Becker, Bicker), ein schneller kleiner Schlag.
32) *Dêdsch·n*, auch *Hausdêdsch·n*, Schlag auf den Kopf; s. *dêdschnə̃*.
33) *Dàcht·l*, Schlag auf den Kopf; s. *dàcht·ln*.
34) *Dóblə'*, Doppler, Schläge. — 35) *Dól·n*, Schläge auf den Kopf.
36) *Flàsch·n*, Flasche, Schlag mit der flachen Hand auf die Wange; s. *flaṣchnə̃*.
37) *Fótz·n*, Schlag auf den Mund; s. *fótznə̃*.
38) *Fau̇z·n*, Schlag ins Gesicht; s. *fau̇znə̃*.
39) *Figgə'l*, ein kleiner Streich; s. *figgə̃*. — 40) *Fliggə'*, Flicker, ein nicht zu starker Schlag auf den Hintern; s. *fliggə̃*. — 41) *Fisóln* (⏑ —), Fisolen, Schläge.
42) *Nuß*, Nüsse, Schläge und Stösse mit der Faust, besonders auf den Kopf; s. *nuß·n*. — 43) *Oə'faig̃ng*, Ohrfeige, Schlag über die Ohren; s. *oə'faig̃ngə̃*.
44) *Schleh*, *Schle'*, Schläge. — 45) *‚Sdriks·n*, Stricksen, Schläge; s. *ṣdriksnə̃*.
46) *Wicksə'*, Wichse, Schläge; s. *wiks·n*. — 47) *Wàdsch·n*, Watsche, Schlag auf die Wange; s. *wàdschnə̃*. — 48) *Wachlə'*, Schlag mit etwas, was Wind macht; s. *wach·ln*. — 49) *Wuṣchə'*, Ruthenstreiche; s. *wusch·n*.
50) *Schmiə'n*, Schlag, Hieb; s. *schmiə'n*.

Beitrag zu einem zoologischen Idiotikon aus Tirol.

Anstatt eines vom Herausgeber dieser Zeitschrift erbetenen würzigen „Alpensträusschens“ vermag der unberufene Schreiber dieser Zeilen nur die fragmentarischen Stummeln eines zoologischen Nomenclators zu bieten.

Den Lesern möge noch zur Notiz dienen, dass unter der Abbreviatur „kärnt. Gr.“ (d. i. Kärntner Grenze) das Draugebiet des Pusterthals, zum Theil des unmittelbar über der Tiroler Grenze liegenden Kärntens, sowie unter „S. C.“ das Gebiet der Sette Communi zu verstehen ist.

Bozen. Prof. Vinzenz M. Gredler.

a. Benennungen fremder (lateinischer) Zunge.

Betülele, *Betül*, Rhynchites betuleti, Rebenstecher (um Bozen).

Bumbl, Bombus, Hummel (bei Tramin); *bumpela*, Horniss (S. C.).

Cigôl, Cicada (Bozen); *Gè-gè*, Nachahmung ihres Gesangs (Tramin).

Citrênl, Fringilla citrinella, Zitronenzeisig (Bozen).

Crone, Corvus Corone, schwarze Krähe (Passeier; Schnals; in letzterem Thale auch *Crâali*).

Gleir, Myoxus glis, Bilch (Bozen); auch *Greil* (Tisens); *Füschar* (S. C.).

Goss, *Gossen*, Coccyx (Cochylis) uvaeana, Traubenwickler (Bozen).

Hèse- (oder *Tschèse-*) *Mannl*, Myrmecoleon formicarium, Ameisenjungfer (Larve derselben, die bekanntlich auch rückwärts läuft). Da nun dasselbe Wort *Hes* oder *Tsches* als Zuruf an Lastthiere gleichfalls „zurück" bedeutet, so ist der Sinn obiger Benennung jedenfalls klarer, als die Ableitung, die ich vor der Hand nur an (das italienisch gesprochene) cedere allegiere; wie denn um Kaltern und Tramin zahlreiche italienische Wurzeln in den Volksdialekt eingreifen.

Màrintgele, Mantis religiosa, Gottesanbeterin (Bozen). Wundersame Contraktion!

Mèrle, Turdus merula, Kohlamsel (Sarnthal).

Murámèntl, Mus (Arctomys) Marmotta, Murmelthier (ganz Tirol).

Pásserle, Turdus cyaneus, Blauamsel; wohl von passer (Südtirol).

Pulle, Henne, auch Lockruf; von pullus. Z. III, 103. 521, 25.

Quât·rpeatschl, Salamandra, Molch (Oberinnthal, wie bei Fliess, Prutz etc.). Wenn man bedenkt, dass ältere Naturforscher diese Thiere noch unter die Abtheilung der vierfüssigen (Quadrupedes) aufgenommen, so wird der Name und dessen Anwendung einleuchten.

Tât·rmándl, Salamandra atra, oder verkehrt atra Salamandra, Alpensalamander; fast durch ganz Tirol, im Unterinnthale auch *Wegnârren* genannt. — „Darnach wäre die in Z. III, 327 ausgesprochene Ansicht zu berichtigen und in dem tirol. *Tât·rmándl* die so häufige Anlehnung eines fremden Wortes an ein deutsches (*tattern*) zu erkennen." D. Herausg.

Tschålvit (Oberinnthal), *Tsehávit* (Südtirol), Strix passerina, Sperlingseule; vom italien. civetta; *Schavita* (S. C.).

b. Benennungen, deren Bedeutung meist unklar ist.

Berggrötscherle, Flüevogel (Brixen).

Fárcha, Forelle (Oberinnthal).

Ghaegersch, Elster (Vorarlberg). *Goale*, Hund (Tefferegen).

Gråggeln, grosse Frösche (Neumarkt).

Gråggin, Spinne; *Möbbes-Grågge*, Spinngewebe (kärnt. Gr.)

Grátsch, Häher (Tirol); *Jäcke* (Vorarlberg).

Hàp, Schaf (Pusterthal, Kärnten); *Oewe*, Mutterschaf (Ob.-Innth.); *Kilberle*, Lamm (Pusterthal); *Kilber*, weibl. Schaf, das noch nie geworfen.

Hêla, Ziege (Telfs).

Horla, Zuruf an Schafe (Reutte).

Hotl, Kröte (Bozen); *Hotzen* oder *Hötschen* (Neumarkt); *Höppin* (Unterinnthal).

Kerschgágele, Silvia curruca, Hausgrasmücke (Bozen).

Kongréggen, Eichelhäher (Virgen); *Tschojen*, auch *Áchergratsch* (in Kärnten).

Lanzigur, Triton alpestris, ein Wassermolch (Ritten).

Murágggl, ein gewisser Wasserwurm (Antholz).

Nauck, Kröte; eine grosse Art: *A'ckerplaugge*; auch *Aucke* (kärnt. Gr.). Z. II, 243.

Rágátte, Raupe (Kaltern).

Reckelle, Laubfrosch (S. C.)

Rongger (Südtirol), *Ronggeler* (Oberinnthal), *Zull* (Bozen), Melolontha vulgaris nebst verwandten Arten, Maikäfer. Hieher auch die Benennung *Zullenfalk* (Sarnthal) für Falco rufipes. *Engere*, Maikäfer u. Larven (in Vorarlberg).

Ruaprachtl, Eidechse; eine grosse, grüne Art (Lacerta viridis?): *Högritsch* (kärnt. Gr.); *Eggoas* (Vorarlberg).

Schràtelemànnl, Anobium pertinax, Todtenuhr (kärnt. Gr.). *Schrata*, *Schratel* (in S. C.), Schmetterling.

Schuste, eine Wanzenart (kärnt. Gr.).

Sögele, Gordius aquaticus, Saitenwurm (Kaltern); *Ifring*, *Ifer* (Innthal).

Stinkoanri (Bozen); *Stinkoandröck* (Tramin), Baumwanze; *Kåchel* (Unterinnthal).

Stuggin, Werre (kärnt. Gr.).

Spåbiauser, Fringilla nivalis, Schneefink (Bozen).

Tåglåster, Steinkrähe (kärnt. Gr.). *Tolm*, Cottus gobbio, Koppe.

c. Von der Schrift oder der wissenschaftlichen Bezeichnung mehr oder minder abweichende dialektische Benennungen.

A'mst·l, Amsel.

A'ng·l, wespenartige Thiere verschiedener Art; vgl. *ángeln*, stechen (Kaltern).

Bamreffler, *Bamkröffler*, Baumläufer, Certhia familiaris.

Bauvog·l, Bachstelze; weil er beim Pflügen sich zeigt?

Beatsch, männliches Hausschwein (von *Bär*? Z. III, 497). Vgl. das gleichbedeutende *Pischo* (S. C.). Im Unterinnthal hat man auch *Mänch*, entsprechend der Bezeichnung *Nunn* für das weibliche Schwein.

Beia, Biene (überall, besonders in Nordtirol).

Beisswurm, Schlange, Natter (Bozen).

Bluatig·l, Blutegel.

Bögl, *Buhi*, Uhu (Tirol; kärnt. Gr.).

Brackl, männlicher Hund, neben dem weiblichen *Láscha* (Oberinnthal).

Bránte le, Silvia Tithys & Phoenicurus, Rothschwänzchen (Tirol); *Roatvog·l*, *Roatschwenzle* (S. C.).

Doarntrál, Lanius Collurio, Dorndreher (Oberinnthal); *Doarnrale* (Lienz); *Staudentral* (kärnt. Gr.); *Dorngansl* (Etschthal).

Elgas (Leisach); *Ölg·s* (Etschthal), Iltiss. Z. II, 319, 15.

Floach, Floh.

Fludermaus, Fledermaus (S. C.).

Flutter, *Fluttermaus* (kärnt. Gr.); *Falderle*, *Weinfalderle* (Oberinnthal); *Pfeilmuat·r* (Unterinnthal), *Pfeifolder* (Passeier), Schmetterling.

Fornelle, Bluthänfling (Etschthal).

Gåggezer, Fringilla montifringilla, Bergfink (in den meisten Gegenden).

Giggeler, *Guggeler*, *Goggl*, Haushahn.

Glud·r, *Gauder* (Südtirol); *Piep* (Telfs), Indian.

Goldschmeaz·r, Goldamsel (Unterinn).

Griesgansl, Regenpfeifer (Vinschgau).

Gruenz, grüne Eidechse, Lacerta viridis (Boz.). Contrahiert aus *Grün-Echs*?

Gsotschneider (d. i. Heuschneider), Gallinula crex, Wachtelkönig (Oberinnthal).

Guggi, Kuckuck (kärnt. Gr.). Vgl. Z. II, 92, 44. 190, 4.

Haradaxl (Schwaz); *Höderdöxa* (Telfs); *Hegedex* (Bozen); *Eidaxl* (von εἰδαξ); *Hegerutscha*, *Egereiks* (S. C.), Eidechse. *Egerechs*: Z. III, 110. II, 134.

Hármála, kleine Hermelin, Wiesel (Telfs).

Hirngrilla, Flachszeisig (Oberinnthal).

Hirnschnögga, *Hirnschnegg*, Nacktschnecke (Nord- und Südtirol); desgleichen der Name *Jud·nschnögga* für jede nicht essbare Helix (Telfs).

Kappaun (Kapphuhn?), Indian oder calcuttisches Huhn (Bozen).

Koat, plur. *Keat·r*, Ungeziefer, hässliches Gethier (um Bozen). Vgl. *Kunter*.

Kopp·n, gemästete oder überhaupt männliche Hühner (Oberinnthal).

Krai, Krähe, Rabe (Vorarlberg).

Kuatutlar, Caprimulgus, Nachtschwalbe (Sarnthal); sonst auch *Håbergoas*. Z. II, 513.

Kunter, Gryllotalpa vulgaris, Werre (kärnt. Gr.); in andern Gegenden für Vieh, Hornvieh. Vgl. Z. III, 19.

Mad·r, Marder (Telfs). Z. III, 465

Murröchsl (kärnt. Gr.); *Mooskua* (Neumarkt), Feuerkröte.

Orwuzl (Südtirol), *Oarnhilderer* (Telfs), Forficula, Ohrwurm.

Ott·rfink, Junx torquilla, Wendehals (Sarnthal, weil sie auch Ophidier angreifen); *Wid-Wid* (Girlan); *Regenbitter* (kärnt. Gr.).

Pfaffeln, Schnepfen (Meran).

Pfutschkini (Bozen); *Nuserle* (Obervinschgau); *Ochsen-Ögele*, auch *Razètle* (S. C.), Zaunkönig.

Pjintschink, auch *Plintzeco*, Blindschleich (S. C.); wol verwandt mit Skink, Scincus.

Roarantl, Rohrammer (Girlan).

Sbarzköfle, Grasmücke, (Schwarzplättchen??), (S. C.).

Schilchkrot, Schildkröte (Südtirol).

Schnarrezer, Turdus viscivorus, Schnerrer (Oberinnthal).

Schneamoas (Lienz); *Bergmoas* (Salurn), Schwanzmeise.

Speck, Specht; *Grünspeck*; *Bamhakl*, Schwarzspecht; letztere Art auch *Holderkrå* (Seis).

Spinnawötta, ohne Unterschied für Spinne und Spinnengewebe (Innthal); *Bepespinna* (S. C.), Spinne (statt Weberspinne?).

Staudenweltscher, Silvia hortensis, Garten-Grasmücke (Mieming). Vgl. *weltschen*, unverständlich reden; Z. III, 300.

Stoasmack, Grasmücke, Bachstelze (S. C.).

Stolprion, Scorpion (hie und da in Tirol zu hören); sonst auch *Storp*.

Streicher, Blindschleiche (Kärnten).

Sunnawendköf·r, Johanniskäfer (kärnt. Gr.).

Tåcha, *Schneatåcha*, Alpenkrähe, Dohle (Oberinnthal); *Taga* (S. C.). Vom altdeutschen taha, tâhel.

Tschaupmoas, Schopfmeise.

Tutsch, Eule; *tutschen*, schlafen, *Schlaf* (Ritten), *Schlif* (Tisens, Passeier).

Umes (Nordtirol), *Åmes* (Südtirol), Ameise.

Wöpsa. Wespe (Oberinnthal). Z. II, 510, 5.

Wud-Wud (Neumarkt); *Wudi* (kärnt. Gr.); *Hod-Hod* (Salurn); *Giggas-Gåggas* (Innthal, Leutasch); *Drückstächar* (Sarnthal). Wiedehopf.

Wüelsch'r (Bozen), *Wüelschg'r* (kärnt. Gr.), Maulwurf; wohl aus *Wühlmaus* und *Schermaus* combinirt?

Wüiterle (Nachahmung seines Gesanges; Nordtirol). Fitissänger.

Zäch (Tramin); *Zwäck* (Reutte). Milbe. Zecke.

Zeisele, Zeisig.

Zirmgratsch, *Zirmkrůgen* (Ötzthal); *Nusskretscher* (kärnt. Gr.), Nusshäher.

Zoggelnâg'l, Kaulquappen (kärnt. Gr.). Vgl. *Zoggel*, Holzschuhe oder sogenannte *Knospen*.

Nachträge aus Tirol

zu Schmeller's baierischem Wörterbuche.

Von Prof. Johann B. Schöpf.

Vorbemerkung.

„Es glaubt der Verfasser übrigens seine eigene Ueberzeugung von der Mangelhaftigkeit dieser Sammlung nicht besser darthun zu können, als indem er die künftigen Besitzer des Buches ersucht, demselben eine Anzahl leerer Blätter beifügen zu wollen, auf welchen, was sie beim Nachschlagen vermissen, oder mangelhaft, oder gar unrichtig finden werden, für eine dereinstige vollkommnere Sammlung, oder doch für einen Nachtrag zu diesem Versuche vorgemerkt werden könne.“ Diese Worte, die ich aus der Vorrede zu Schmeller's bair. Wörterbuche hier anführe, weil sie einerseits die Art der Entstehung vorliegender Arbeit, theils den angestrebten Zweck derselben bezeichnen, müssen jeden, der mit der Schwierigkeit eines solchen Unternehmens vertraut ist, mit hoher Bewunderung einer mit solcher Meisterschaft verbundenen Bescheidenheit erfüllen, zugleich aber überzeugen, dass, um mich eines bekannten Gleichnisses zu bedienen, die Mundarten eine Fundgrube seien, deren Inhalt nicht so bald zu Tage gefördert, ein Wald, dessen geheimnissvolles Dunkel nicht so bald gelichtet sein wird.

Schmeller schenkte in seinem Werke auch den tirolischen Mundarten die gebührende Rücksicht. Sie waren ihm aber, wie man sich bei Benützung seines Buches überzeugen kann, mehr aus verschiedenen ältern